

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf



Gemeindebrief

Nr. 4/2012

August/September 2012

43. Jahrgang

Zum Tag des Offenen Denkmals: Holz

In der Abendsonne des Sommers schaue ich auf die Maserung eines zu einer Säule gefertigten Holzbalkens. Er trägt seit über einhundert Jahren einen Teil des Daches der Außenempore unserer Kirche. Wie alt war wohl der Baum aus dem er gefertigt worden ist? Wiederum einhundert Jahre? Und wo stand dieser Baum bevor er gefällt wurde, um als Baumaterial für unsere Kirche zu dienen? Die Gedanken schweifen zum Ursprung. Alles ist einmal entstanden. Unsere Welt, in der wir leben, die ganze Natur mit ihrer Pflanzenwelt ist geprägt vom Wachsen und Werden. Ein Baum und sein Holz trägt dieses Werden wie kein zweiter pflanzlicher Stoff in sich. Unter einem groß gewachsenen Baum, einer Buche oder einer Linde stehe ich manchmal und staune einfach nur über seine Größe und seine Ausmaße – und denke an Gott, der all das geschaffen hat.

Ein Baum von großer Länge und großem Umfang braucht sehr viel Zeit, um so groß zu werden. Er kann hundert Jahre und älter werden. Und das Faszinierende: Das Holz des Baumes bleibt bei aller Festigkeit und Elastizität doch lebendig, es erneuert sich, es wächst und wird immer mehr. Dafür sind

gute Wurzeln nötig und genügend Blätter, die Licht und Wärme umwandeln in Energie für den Baum. Am Holz ist dieses Jahrzehnte und Jahrhunderte lange Wachstum ablesbar und die gespeicherte Energie ist spürbar. Die gewachsenen Jahresringe erzählen von guten und schlechten Jahren des Baumes. Jedes Stück Holz hat seine eigene Geschichte, keines ist wie das andere. An all das denke ich, wenn ich diesen alten Holzbalken an unserer Kirche betrachte, der einmal ein Baum war. Seine Geschichte des Wachsens ist mit dem Fällen des Baumes eigentlich zu Ende; aber aus ihm ist etwas Neues entstanden. Ein Gebäude wurde damit gebaut, der Teil einer Kirche. Es wurde eine Brücke geschlagen zwischen Vergänglichkeit und Ewigkeit.

Alles Holz in unseren Kirchen trägt dazu bei, auf Gott als unseren Schöpfer hinzuweisen. Der Kirchturm der großen Kirche in Oberkassel, der weit in den Himmel weist, ist ab der Galerie nicht mehr aus Stein, sondern er ist nur noch aus Holz gezimmert; ursprünglich sogar ohne einen einzigen eisernen Nagel zu benutzen. Viele Dinge aus Holz in und an unseren Kirchen sind aus Holz gemacht und dienen auf ihre Art der Verkündigung.



Ich denke an die die schweren Eingangstüren von Alter und Neuer Kirche, die Einlass und Schutz in einem bedeuten. Über die beiden Eingänge der Großen Kirche sind Worte geschnitzt, die von unserer Vergänglichkeit und von dem wahrhaft Beständigen sprechen, von Gottes Wort: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden mitnichten vergehen“. Die Türen aus Holz laden Sie ein, sich in eine der Holzbänke mit ihren schlichten, aber doch schönen Verzierungen zu setzen. Ich denke an die bergende Holzdecke in Dollendorf. Das Holz bietet hier einen warmen und guten Raum für Gebet und Gottesdienst. Das Holz ist nicht wegzudenken aus unseren Kirchen: Es wird benötigt beim Bau der Orgel (es gibt Orgelpfeifen, die aus Holz sind), beim Bau der Kanzel oder des Gottesdiensttisches. Das alles hat einen guten Sinn: Wo ich stehe, bin ich mit allem Werdenden in Verbindung, und spreche doch von der Ewigkeit. Ich begreife mich als Teil des Ganzen, als Teil dieser Schöpfung.

Ich wünsche Ihnen frohe, heitere Sommertage und erholsame Ferien!

Ihr Pfarrer Jens Anders

Zum **Tag des Offenen Denkmals am 9. September 2012 um 9.30 Uhr** feiern wir einen besonderen Gottesdienst zum Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals. Der Naturstoff Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Holz ist reiß- und bruchfest, gleichzeitig flexibel und lässt sich gut bearbeiten. Als Baustoff konnte es zum Bau der Häuser, Hütten oder Höfe genutzt werden. Es gibt auch Kirchen, die komplett aus Holz errichtet sind. Das Motto „Holz“ lädt ein, sich den Wert und die Besonderheit unserer Schöpfung zu vergegenwärtigen. So denken wir auch an „lebendiges Holz“ auf unserem Kirchengelände, in Gärten und Parks. Die Natur hat uns viele verschiedene Holzarten mit unterschiedlichen Eigenschaften geschenkt. Es gibt bei uns kein Gebäude, das völlig ohne Holz auskommt. Nach dem Gottesdienst und dem anschließenden Kirchkaffee werden wir uns auf eine Entdeckungsreise in Sachen „Holz“ machen.

Pfarrer Jens Anders

Jahresrechnung 2012 mit positivem Ergebnis abgeschlossen

Nach Vorberatung im Bau- und Finanzausschuss hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 8. Mai die Jahresrechnung 2011 festgestellt. Die Einnahmen betragen 1.012.795,84 Euro, denen Ausgaben in Höhe von 961.634,04 Euro gegenüber standen. Der rechnerische Überschuss nach Abzug eines Betrages von 2.580 Euro zugunsten der Rücklage für kirchenmusikalische Veranstaltungen mit 48.581,80 Euro wurde der Ausgleichsrücklage zugeführt, die nun einen Bestand von 152.380,81 Euro ausweist. Die größte Pflichtzuführung vor Ermittlung des Gesamt-Abschlussresultates erfuhr die Substanzerhaltungsrücklage für unsere Gebäude im Saldo mit 20.820,91 Euro.

Können wir damit zufrieden sein? Ja und Nein. Ja, weil damit unsere „Rücklagenpolster“

verbessert werden konnten. Nein, weil der Überschuss hauptsächlich auf Personalkosteneinsparungen durch die Stellenvakanzen im abgelaufenen Jahr beruht. Nachdem alle Stellen wieder besetzt werden konnten, wird sich dieser Einmal-effekt nicht wiederholen. Wie sich die europäische Schulden- und Finanzkrise auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands und damit auch auf die Einnahmesituation unserer Gemeinde auswirken wird, ist derzeit nicht abzuschätzen. Eine vorausschauende und Risiken einkalkulierende Haushaltsplanung ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, dass wir unsere kirchengemeindlichen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können.

*Udo Blaskowski,
Kirchmeister*

Christliche Erholung

Zum letzten Wochenende im Juni lud Pfarrerin *Quaas* uns, das Presbyterium, in das „Christliche Erholungsheim Westerwald“ ein. Nomen est omen dachten wir, und versprachen uns von diesen zwei Tagen christliche Erholung im Hohen Westerwald. Wir ersetzten die Erholung jedoch durch Arbeit, was uns in landschaftlich wunderschöner Umgebung leicht fiel. Unserem Kirchmeister, Herrn *Udo Blaskowski*, fiel dazu ein Zitat des Philosophen *Rabindranath Tagore* ein: „Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude. Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht. Ich handelte und siehe, die Pflicht war Freude.“ Unser Pflicht- und Freudenthema war die Überarbeitung der Gesamtkonzeption unserer Gemeinde. Nun sind wir mit den Arbeiten an der Konzeption noch nicht ganz fertig geworden, wir haben aber festgehalten „wo stehen wir“ (von der alten Konzeption aus dem Jahr 2009 wurde viel umgesetzt), definiert, „wo wollen wir hin“ (Formulierung von Zielen) und skizziert, „wie kommen wir da hin“ (Konkretisierung von Maßnahmen). Nun gilt es, das Ganze noch auszuformulieren und in das Gesamtwerk einer neuen Gemeindekonzeption zu gießen. Soviel sei jetzt schon gesagt: der Gottesdienst wird weiterhin im Fokus stehen, auf ihn wollen wir all unser Tun ausrichten. Wir möchten Sie, die Gemeinde, auf der nächsten Gemeindeversammlung über das Ergebnis unserer Beratungen informieren und uns mit Ihnen darüber austauschen. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Bereits im letzten Gemeindebrief hatten wir über den Wechsel unserer Jugendleiterin *Louisa Mohn* zur Ev. Kirchengemeinde Overath berichtet und ihr im Familiengottesdienst am 1. Juli mit einem weinenden und einem lachenden Auge „gute Reise“ gewünscht. Auf Seite 14 nehmen wir noch einmal Abschied von ihr. Der Abschied schmerzt uns und zwingt uns zum Handeln, damit die Lücke, die *Louisa Mohn* hinterlässt, schnell geschlossen werden kann. Die Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirken Oberkassel und Dollendorf soll in Zukunft

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 23.9.2012
um 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender
Gemeindeversammlung in der Großen Kirche
und im Evangelischen Jugendheim Oberkassel

In Dollendorf findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Tagesordnung:

1. Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums
2. Vorstellung der Gemeindekonzeption
3. Bericht des Finanzkirchmeisters
4. Bericht des Baukirchmeisters
5. Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ nehmen wir gern noch Themenwünsche von Ihnen auf. Bitte reichen Sie diese bis spätestens zum 18. September im Pfarrbüro ein.

Nach der Versammlung gibt es wie gewohnt einen kleinen Mittagsimbiss.

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

enger zusammen geführt und unter eine einheitliche Leitung gestellt werden. Ausgeschrieben ist die Position eines Jugendleiters/einer Jugendleiterin, das Bewerbungsverfahren läuft z. Z. noch. Dank einer Mitfinanzierung durch den Förderverein Probsthof e. V. sind wir in der Lage, die Stelle als Vollzeitstelle und unbefristet auszuschreiben. Die von der Stadt Bonn in Oberkassel geförderte „Offene Tür“ werden wir beenden.

Wir haben über den Tellerrand unserer Gemeindegrenzen geschaut und uns mit dem Thema Globalisierung befasst. Unter dem Leitgedanken „Wirtschaften für das Leben“ hat sich die Evangelische Kirche im Rheinland auf ihrer diesjährigen Landessynode kritisch mit der Unternehmenspolitik des Coca-Cola-Konzerns auseinandergesetzt (siehe auch: <http://www.ekir.de/www/downloads/>

LS2012-B73-CocaCola.pdf). Die Vorwürfe an den global agierenden Konzern reichen von Menschenrechtsverletzungen, Missachtung sozialer Standards und Umweltschädigung bis hin zum Verkauf von Produktionsmüll (Giftschlamm) als Düngemittel an die Bauern in Indien. Das Presbyterium hat den Beschluss gefasst, dass bei Einkäufen von Erfrischungsgetränken für Gemeindeveranstaltungen grundsätzlich auf Produkte des Coca Cola-Konzerns verzichtet werden soll. Stattdessen ist Erfrischungsgetränken anderer Hersteller, vorzugsweise aus der Region und/oder fair-gehandelten Produkten der Vorzug zu geben.

Wir sind uns bewusst, dass die Fokussierung auf Produkte des Coca-Cola-Konzerns eine einseitige Betrachtung darstellt. Wir wollen mit unserem Beschluss aber ein Zeichen setzen, dass uns die Kriterien Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit bei Einkäufen der Gemeinde wichtig sind. Wir haben den Diakoniausschuss gebeten, sich vertiefend mit der Thematik zu beschäftigen, um eine weiterführende Regelung ins Auge fassen zu können.

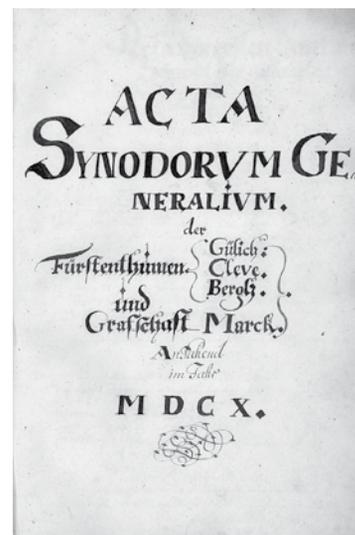
Ich wünsche Ihnen für die restliche Ferien-/Urlaubszeit (sofern sie noch vor Ihnen liegt) gute „christliche Erholung“.

Heinz Gesche

Aufgaben der Gemeindeversammlung

Im vorhergehenden Artikel (siehe Seite 3) wird zur Gemeindeversammlung am 23. September 2012 eingeladen. Die meisten Mitglieder der Gemeinde werden eher selten in der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland lesen, in der alle wichtigen Verfahrensangelegenheiten für die Landeskirche und die Kirchengemeinden niederlegt sind. In der Kirchenordnung, sozusagen der Verfassung der Rheinischen Landeskirche, sind auch die Rechte und Pflichten der Gemeindemitglieder und der kirchlichen Amtsträger geregelt. Es handelt sich dabei nicht um eine „bürokratische“ Ordnung bzw. eine Sammlung formaler Regeln, sondern um die Grundlage des reformatorischen Verständnisses

der Aufgaben der Kirchengemeinde. Die Kirchenordnung hat eine lange Tradition, die der Rheinischen Landeskirche geht vor allem zurück auf die Verhandlungen des Weseler Konvents im Jahre 1568 und der Generalsynode von Duisburg im Jahre 1610. In Erinnerung an die



Titelblatt des Duisburger Protokollbuches

Generalsynode von 1610 hat die außerordentliche Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland 2010 in einem Beschluss u. a. ausgeführt: „Im Hinblick auf die zunehmend komplexen Anforderungen an das Leitungshandeln sind die presbyterial-synodale Ordnung und das diesbezügliche Bildungsangebot so fortzuentwickeln, dass die Gemeinde der Getauften ihr Recht auf Teilhabe am Leitungshandeln auch weiterhin wahrnehmen kann.“

Die **Gemeindeversammlung** bietet eine der Gelegenheiten zur Teilhabe; nehmen Sie dies wahr. Sie können natürlich auch jederzeit Pfarrerin *Quaas* oder Pfarrer *Anders* sowie die anderen Mitglieder des Presbyteriums ansprechen, wenn Sie Fragen zur Gemeindeversammlung haben.

Die **Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland** vom 10. Januar 2003, zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 14. Januar 2011, regelt in Artikel 35 Folgendes zur Gemeindeversammlung:

„(1) Das Presbyterium muss die Mitglieder und Mitarbeitenden der Kirchengemeinde mindestens einmal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung einladen. In Gesamtkirchengemeinden findet die Gemeindeversammlung in den Gemeindebereichen statt. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich, soweit das Presbyterium im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt.“

- (2) *Zeit und Ort der Gemeindeversammlung sowie die Tagesordnung sind im Gottesdienst durch zweimalige Kanzelabkündigung und in sonst geeigneter Weise mitzuteilen. Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung der Gemeindeversammlung stellen; darüber entscheidet die oder der Vorsitzende.*
- (3) *Die Leitung der Gemeindeversammlung liegt bei der oder dem Vorsitzenden des Presbyteriums. Sie kann vom Presbyterium auch einer anderen Person übertragen werden.*
- (4) *In der Gemeindeversammlung wird über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche berichtet und beraten. Insbesondere sind in der Gemeindeversammlung folgende Angelegenheiten zu besprechen: eine beabsichtigte Veränderung der Zahl der regelmäßigen Gottesdienste oder eine Änderung der Gottesdienstordnungen, die Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben, Bauvorhaben,*

die Planung gemeindlicher Einrichtungen mit besonderem Kostenaufwand, die Planung der Teilung oder Aufhebung der Kirchengemeinde oder die Zusammenlegung der Kirchengemeinde mit einer anderen sowie die Überlegungen des Presbyteriums im Blick auf die Pfarrstellenbesetzung.

- (5) *Für den Wechsel der Art des Verfahrens der Presbyteriumswahl ist eine gesonderte Gemeindeversammlung einzuberufen. Diese wirkt durch Beschlussfassung am Wechsel mit.*
- (6) *Die Ergebnisse der Gemeindeversammlung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Presbyterium hat hierüber zu beraten und die Gemeinde in geeigneter Weise über seine Entscheidungen zu unterrichten.*
- (7) *In Kirchengemeinden mit mehreren Pfarrbezirken können neben der Gemeindeversammlung auch Bezirksversammlungen einberufen werden.“*

Anmerkungen der Redaktion

Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Angst kennt jeder. Mit ihr umzugehen, ist nicht immer leicht. Im **9. Literarischen Wunschkonzert** am Freitag, 14. September um 19.30 Uhr werden wir sehen, welche Rolle Angst und ihre Überwindung in der Literatur spielen. Bitte bekommen Sie nun keine weichen Knie, sondern schmeißen Sie Ihre Angst über Bord und stellen Sie uns Ihr liebstes Stück Literatur zum Thema vor! Wir freuen uns über jeden Beitrag – egal, welcher literarischen Gattung, nur sollte er nicht länger als zehn Minuten dauern.

Musikalische Unterstützung erhalten wir wieder durch *Astrid Brückweh, Melanie Drews, Regina Gottsleben* und *Margret Oberschelp* mit ihren Flöten. Nähere Angaben zur aktiven Teilnahme unter ☎ 02 28/44 13 76, susi-kuhfuss@gmx.de oder in der Bücherei. Auch Zuhörer ohne Textbeitrag sind herzlich willkommen!



Dienstag
Mittwoch
15–18 Uhr
Donnerstag
15–19 Uhr

PACK DIE DICKE DECKE EIN ...

... und dann nichts wie auf in den Garten der Kinkelstraße 7! Lagern und Einschlafen auf der Grünfläche ist ausdrücklich gestattet, wenn am **Freitag, 3. August um 19.30 Uhr** die Dämmerstunde zur **Vorlesestunde** wird. Sie hören dieses Jahr unter dem Titel „Rheinromantik“ romantische Sagen vom Rhein in einer Fassung von *Bernhard Steinacker*.

Es wäre uns eine Freude, Sie in dieser hoffentlich lauen, mücken- und regenfreien Sommernacht bei uns begrüßen zu dürfen.



Susanne Kuhfuß

T3 – Die neue Musikgruppe der Gemeinde legt jetzt richtig los

In den vergangenen Jahren ist unsere Musikgruppe von unserem leider viel zu früh verstorbenen Kantor *Wolfgang Hess* bei den Karnevalssumzügen (Wäscherinnenzug Beuel, LiKüRa und bei uns in Oberkassel) angeführt worden. Das hatte Tradition. Da waren wir dabei. Das hat uns allen viel Freude bereitet. Nach einer verständlichen Pause hat sich die Gruppe neu sammeln können. Dank der Initiative – insbesondere von *Max Wessendorf*, *Fidi Flory* und *Bernhard Hess* – ist die Gruppe unter dem Namen „T3“ wieder unterwegs. Was T3 heißt? Ganz einfach: Tanzen, Tröten, Trommeln. Und damit ist das wunderbare Konzept der Gruppe klar. Junge Damen in hübschen Kostümen,

Blechbläser und ein paar Trommler geben alles, um den Menschen am Straßenrand, beim Gemeindefest oder zu anderen Anlässen mit ein paar hoffentlich flotten Rhythmen viel Spaß und Freude zu bereiten.

Und ab jetzt wird es richtig losgehen: Wer Lust und Zeit hat und dabei sein möchte, kommt ab Dienstag, 3. Juli 2012 von 19.30 bis 21.00 Uhr alle 14 Tage in die Kirche in Oberkassel – dort wird nämlich geübt. Denn ohne Fleiß kein Preis. Wir zählen auf euch ...

Bei Fragen könnt ihr euch an *Max Wessendorf* wenden (m.wessendorf@ukd.de).

Volker Sowade



Übungszeiten der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr wöchentlich	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.30–17.30 Uhr wöchentlich	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 17–18 Uhr wöchentlich	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	ab dem 22. 8. mittwochs von 18–19.30 Uhr 14-tägig	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Jugendband Dollendorf	<i>Vincent Faber</i>	Di. 17.15–18.45 Uhr wöchentlich	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Kammerorchester	<i>Dieter Simonsen</i> , ☎ (02 28) 66 50 16	Mi. 19.30–21 Uhr wöchentlich	Große Kirche, Empore
Bläserkreis (zusätzlicher Anfängerunterricht nach Vereinbarung)	<i>Ernst Walder</i> , ☎ (02 28) 28 41 97	Di. 17–18 Uhr für Anfänger Di. 18–19 Uhr für Fortgeschrittene wöchentlich	Große Kirche, Empore

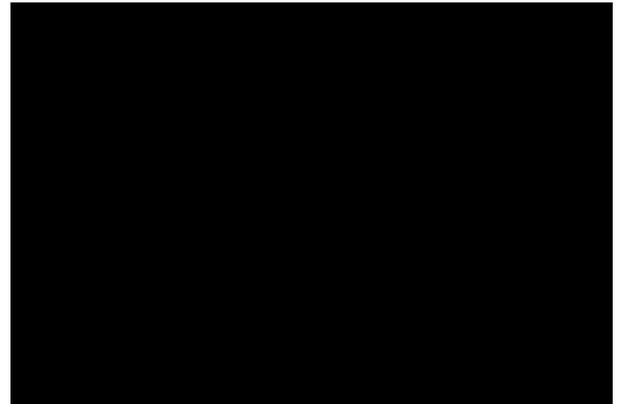
Aus dem Kindergarten Oberkassel

Liebe Gemeinde!

Immer wenn ein Kindergartenjahr endet, steht ein Abschied ins Haus, der schwer fällt.

Nach drei Jahren, in denen wir gespielt, gebastelt, getobt, gesungen und gelacht haben, ist zwischen den Kindern und auch zu den Betreuern eine tiefe Bindung entstanden. Nun steht ein neuer Lebensabschnitt für unsere „Großen“ an, der sie noch weiter prägen wird. Eine aufregende Zeit für ein Kindergemüt. Viele offene Fragen in den Kinderköpfen. „Wie wird die Schule sein? Hat man da auch Zeit zum Spielen? Werde ich mit meiner Freundin in eine Klasse kommen? Ist der Lehrer nett zu mir?“

Und dann kommt noch der Abschied dazu. Ein Abschied für die ganze Familie. An unserem Segnungsgottesdienst am 6.7.2012 wurde das allen wieder bewusst. Mit Gottes Segen entließen wir euch an diesem Tag aus eurer Kindergartenzeit. Wir können unseren Familien und den Kindern nur sagen: Es ist kein Abschied für immer. *Angelique, David, Filip, Luisa* und *Leon*. Ihr seid immer herzlich willkommen, denn ihr seid ein Teil von uns!



Die schöne Seite eines Abschieds findet immer nach den Sommerferien statt. Der erste Schultag ist dann da, und in den Kindergarten kommen neue Kinder. In diesem Sommer nehmen wir *Leon, Pia, Clara, Maja* und *Emilia* in unserer Mitte auf und freuen uns auf ein spannendes Kindergartenjahr 2012/2013.

Euer Evangelischer Kindergarten Oberkassel
Kristina Ruscher

Theatergruppe Kunterbunt

Die Theatergruppe Kunterbunt bittet um eure Mithilfe, denn am **Samstag, 1. September um 16 Uhr** gibt es zum zweiten und letzten Mal „Chaos im Märchenwald“. Helft dem Zauberer Rubbeldiekatz und seinem Kaninchen Hoppeldipoppel, den schwarzen Schatten zu fangen, der im Märchenwald herumgeistert und alles durcheinanderbringt! Am besten übt ihr schon einmal den Zauberspruch, damit Froschkönig, Schneewittchen, Rotkäppchen und Bremer Stadtmusikanten wieder zurechtgerückt werden können: „Krötendreck und Drachenschweiß, damit es nun ein jeder weiß, denn das ist für Kinder wichtig: Jetzt ist das Märchen wieder richtig!“
Susanne Kuhfuß

Die Spiele gehen weiter!

Nach unserer Bötchentour auf dem Rhein und der Sommerpause fangen wir am **Sonntag, 30. September um 15 Uhr** wieder an mit unserem **Spielevergnügen in Kinkel 7**. Unter dem Motto „In einem kleinen Apfel“ dreht sich nach dem Kaffeetrinken zunächst alles um die paradiesische Frucht, bevor wir uns in kleineren Spielrunden zusammensetzen.

Machen Sie mit bei unserem vergnüglichen Nachmittag – es kostet keinen Apfel und kein Ei, der Eintritt ist frei!

Ihr Team vom SviK7



Angebote für Kinder und Jugendliche in Oberkassel

Dienstag (16.00–18.30 Uhr): **Konfi-Treff** für 12- bis 14-Jährige, Pfarrer *Jens Anders*

Offene Kochgruppe „Kochlöffelpiraten“

Alle zwei Wochen kochen im Jugendkeller für 6- bis 12-Jährige; gemeinsam planen und einkaufen, zusammen kochen, braten, backen, naschen, abschmecken und dann in geselliger Runde essen. Wir freuen uns auf alle, die gern mit dabei sind!

Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr (alle zwei Wochen). Termine nach den Ferien: 23.8.; 6.9.; 20.9. *Angie Anders*



Ferienprogramme

Das Ferienprogramm in den Herbstferien kann aus personellen Gründen leider nicht stattfinden. Über die Ferienprogramme im kommenden Jahr wird rechtzeitig informiert.

Pfarrer Jens Anders

Frauenhilfe Oberkassel

Die neuen Termine der Frauenhilfe (jeweils donnerstags):

- 23.8., 15 Uhr (Seniorenzentrum Theresienau): **Leben in christlichen Gemeinschaften**
- 6.9., 15 Uhr (Kinkelstraße 7): **Bericht aus Weißrussland**
- 27.9.: **Halbtagesausflug nach Kaiserswerth**



Informationen bei *Monika Lawrenz*, ☎ (02 28) 44 29 49 und *Elisabeth Duwe*, ☎ (02 28) 44 56 13

Bibelseminar

Gespräch über die Bibel in verständlicher Sprache. Ein Abend, der offen ist für alle Konfessionen

Zeit: Donnerstag, 20.00–21.45 Uhr
Ort: Gemeinderäume, Kinkelstraße 7
Informationsmaterial zur Vorbereitung ist im Gemeindebüro erhältlich (☎ 02 28/44 11 55).
Weitere Information bei Pfarrer *Anders* (☎ 02 28/44 13 41)

23. August: **Der Brief des Paulus an die Römer** „... damit er sich aller erbarme.“ (Röm. 11,32)

Die Missionstätigkeit des *Paulus* im Osten des Römischen Reiches ist abgeschlossen. Für die geplante Spanienmission soll die Gemeinde in Rom sein neuer Stützpunkt sein. Im Römerbrief stellt er ihr seine Theologie vor: Menschen kommen nicht durch sich selbst und aus eigener Kraft, sondern durch Gott zum Glauben. Die Erwählung seines Volkes Israel ist daher durch die Christusoffenbarung nicht zurückgenommen, sondern wird vollendet, wenn alle Heiden zum Glauben an Christus gekommen sind.



27. September: **Der Hebräerbrief** „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung!“

Der Hebräerbrief ist die längste und theologisch bedeutendste Schrift unter den Briefen im Neuen Testament, die nicht von *Paulus* stammen. Der Verfasser des Hebräerbriefes nennt sich nicht mit Namen; er muss ein gebildeter und in den Gemeinden anerkannter Christ gewesen sein und lebte vermutlich in Rom. Der Brief will die „Lehre über Christus“ darstellen, baut auf dem Alten Testament auf und stellt Christus als den „Mittler des neuen Bundes“, als den „Anfänger und Vollender des Glaubens“ dar.

Rückblick auf das Gemeindefest „Mit Herz und Hand“ am 14. Juni

Auftakt und erster Höhepunkt beim Gemeindefest in Oberkassel war das Kindersingspiel „Mein Herz und Ich“ im Familiengottesdienst. 35 kleine Sänger, geleitet von Kantorin *Stefanie Dröscher* und unterstützt vom Bläserkreis der Gemeinde, erzählten und sangen die Geschichte von der Wanderung durch den Garten Gottes. Großer Applaus der Gottesdienstbesucher für die jungen Sänger!

Das anschließende Gemeindefest unter freiem Himmel und im Jugendheim, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen war, fand unter dem Motto: „Mit Herz und Hand“ statt. Ein buntes Programm wurde geboten: Mal- und Spielaktionen an mehreren Ständen und der Zeltaufbau der Pfadfinder lockte insbesondere die kleinen Besucher. Die Größeren konnten auf den Kirchturm steigen, sich an Infoständen von Kirchenmusik, Kindergarten und Pflegedienst kundig machen, sowie über das an diesem Tag unterstützte Spendenprojekt für Kinder in Haiti informieren und im Weltladen einkaufen. Der Erlös betrug 330 Euro. Die von den Katechumenen betreute „Null-Promillo-Bar“ wurde gut angenommen und war schließlich ausverkauft. Ein weiterer Höhepunkt war das mit sechs Mannschaften besetzte Völkerballturnier, das von der Elterngruppe des Evangelischen Kindergartens souverän gewonnen wurde.

Als dann am späten Nachmittag der Regen kam, ging es hinein ins Jugendheim zum Theaterstück „Chaos im Märchenwald“. Autor *Hans-Peter Krahe* hat eigens für die Theatergruppe

Kunterbunt mehrere bekannte Märchen „auf den Kopf gestellt“, um das Chaos dann von einem Zauberer wieder in die richtigen Geschichten zu verwandeln. Spannendes Theater (Regie *Susanne Kuhfuß*) nicht nur für kleine Leute, sondern auch für große!

Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle *Sabine Weinstock*, welche die Organisation des Gemeindefestes erstmals, unterstützt durch *Monika Lawrenz*, in die Hand nahm.

Wir danken allen altbewährten und den vielen neuen ehrenamtlichen Kräften, die zum Gelingen des Gemeindefestes beitrugen ganz herzlich für ihre Arbeit und Hilfe. Auch hier bewährte sich das Motto „Mit Herz und Hand“.

Wir bitten alle Helfer und Ehrenamtlichen aus den Gruppen und Kreisen, sich jetzt schon den Termin des Dankeschön-Abends zu notieren! An diesem Tag möchten wir unserem Dank einen festlichen Rahmen mit einem gemeinsamen Essen geben.

Dankeschön-Abend am Freitag, den 26.10., 19.00 Uhr, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Pfarrer *Jens Anders*



Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Farbo Print + Media, Köln

Nächste Ausgabe: Oktober/November 2012

Redaktionsschluss: 3. September 2012

Gottesdienste August/September 2012

So. 5. August 9. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Jeremia 1, 4-10: „ <i>Ich lege meine Worte in deinen Mund...</i> “ – prophetische Gestalten – Dietrich Bonhoeffer: „Kirche ist für andere da“	Pfarrer Anders
So. 12. August 10. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Mose 6, 4–9: „ <i>Wenn dein Kind dich morgen fragt</i> “	Pfarrerinnen Quaas
So. 19. August 11. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Galater 2, 16–21: „ <i>Erlöst durch den Glauben an Christus</i> “	Pfarrer Anders
So. 26. August 12. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienste Apostelgeschichte 3, 1–12: „ <i>Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun</i> “	Pfarrerinnen Quaas
So. 2. Sept. 13. So. nach Trinitatis	Ddf.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst – Gemeindefest in Dollendorf Psalm 47: „ <i>Singt und spielt!</i> “ In Oberkassel kein Gottesdienst!	Pfarrerinnen Quaas und Team
So. 9. Sept. 14. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Jesaja 40, 20: „ <i>Der wählt ein Holz, das nicht fault</i> “ – Gottesdienst am Tag des offenen Denkmals Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag: Ps. 26,1 und 4. Mose 27,1–11: „ <i>Verschaffe mir Recht, Gott! – Eine Schwesternbande geht aufs Ganze</i> “	Pfarrer Anders Pfarrerinnen i. R. Kocks und Team
So. 16. Sept. 15. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 20.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste Galater 5, 25 – 6,10: „ <i>Mahnung zur Brüderlichkeit in der Gemeinde</i> “ Abendgebet auf dem Malteserhof	Pfarrer Anders Prädikant Bingel
So. 23. Sept. 16. So. nach Trinitatis	Obk.	10.00 Uhr	Gottesdienst Matthäus 7, 24-27: „ <i>In den Sand gesetzt</i> “ anschließend Gemeindeversammlung In Dollendorf kein Gottesdienst!	Pfarrer Anders und Pfarrerinnen Quaas

So. 30. Sept. 17. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Familiengottesdienste zum Erntedankfest 1. Timotheus 4, 4–5: <i>Einfach dankbar! Dankbar einfach?</i> Lukas 12, 16-21: <i>Gott sei Dank!?</i>	Pfarrer Anders und Team Pfarrerin Quaa s und Team
	Ddf.	11.00 Uhr		
So. 7. Oktober 18. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste Jakobus 2,1–13: „Das Gesetz der Freiheit“	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr		

Kindergottesdienste

KiGo – Kindergottesdienst in Oberkassel!

Wer kann kommen? Kinder von 4 bis 10 Jahren.
Wann da sein? Um 9.30 Uhr. Wo treffen wir uns?
In der großen Kirche, dann gehen wir ins Ev. Jugendheim, in den KIGO-Raum.

Kontakt: Pfarrer Jens Anders, ☎ 44 13 41

7. 7.–19. 8.: Sommerferien – Kein Kigo!

Das Team wünscht allen Familien eine schöne Urlaubszeit! Euer Kigo-Team freut sich danach auf bekannte und neue Gesichter!

KiGo ist wieder an folgenden Terminen:

26. 8. und 9. 9., wie üblich um 9.30 Uhr
23. 9., 10 Uhr (!), Kinderbetreuung ab 4 Jahren
30. 9., 11 Uhr (!), Erntedank-Familiengottesdienst

Kinderbibeltag –

„Etwas mit nach Hause nehmen“

Singen, Spielen, Spaß haben, Bibelgeschichten, Basteln. Freitags, 15.15–17.00 Uhr, Ev. Jugendheim. Nächste Termine: 31. 8. und 28. 9.

Kindergottesdienst in Dollendorf

Du bist zwischen 3 und 10 Jahren alt du hast Interesse, Gott und die Bibel näher kennenzulernen? Dann bist du bei uns genau richtig. Der Kindergottesdienst trifft sich alle zwei Wochen um 11 Uhr, parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen, in den Räumen des evangelischen Gemeindezentrums Dollendorf. Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns und vielen anderen Kindern zu singen, spielen, basteln und Geschichten zu hören.

Die nächsten Termine nach den Sommerferien:

9. 9.: **Eine Eselin sieht mehr als ein Seher**

16. 9.: **Bileam segnet**

Bei Fragen kannst du dich gerne an uns wenden. Wir würden uns sehr freuen, wenn du kommst!

Dein Kindergottesdienst-Team
Julia Jürgens (juergens-julia@t-online.de)



Gottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau

– August und September 2012 –

Gottesdienst, offen für alle Interessierten im Haus und auch von außerhalb;
Zeit: Mittwochs, 15.00–15.30 Uhr, mit anschließendem Kaffeetrinken

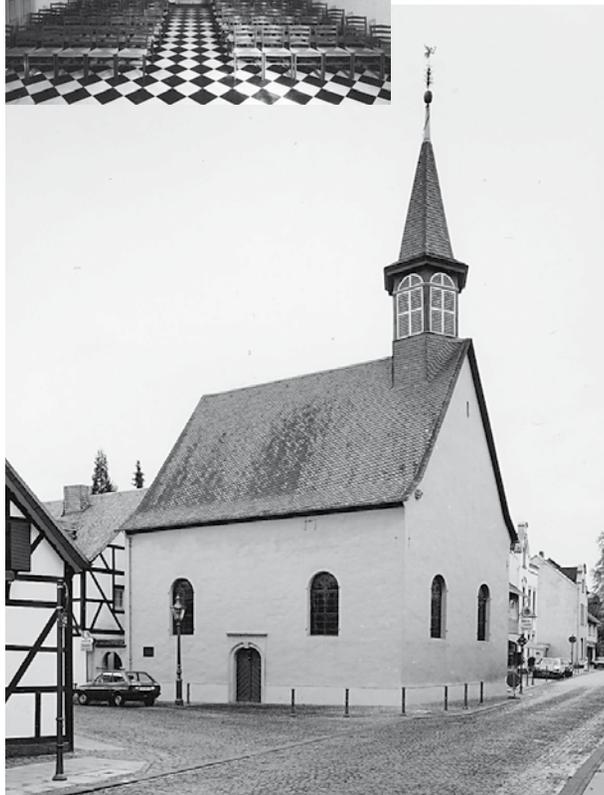
Pfarrer: Jens Anders

Besondere Gottesdienste

5., 12. und 19. August:

Gottesdienste in der Alten Kirche – Gottesdienste am einem besonderen Ort

Gottesdienste sind unter anderem geprägt durch den Ort, an dem sie gefeiert werden. Ein besonderer Ort ist für unsere Gemeinde immer die Alte Evangelische Kirche in Oberkassel. Im Jahre 1683 errichtet, war sie lange Zeit die gewohnte Gemeindekirche für evangelische Christen in einem großen Umkreis. Mit dem Neubau der Großen Ev. Kirche in der Kinkelstraße im Jahr 1908 war sie lange Zeit außer Gebrauch. Danach folgten die Instandsetzungen in den Nachkriegsjahren und besonders die letzte große Renovierung 1983; ab dieser Zeit wurde der nun oft auch „Kleine Kirche“ genannte Gottesdienstraum wieder für Gottesdienste und Konzerte benutzt.



Ein Kirchenraum spricht eine eigene Sprache und das ist in der Alten Kirche besonders der Fall. Hier ist der reformierte Geist der Anfänge der Gemeinde noch gut spürbar. Schlichtheit, Stille und Konzentration – das sind Merkmale, die die Gemeinde in Gottesdiensten noch einmal stärker Gemeinschaft erfahren lässt. Das Presbyterium der Gemeinde hat beschlossen, die letzten drei der in den Ferien liegenden Sonntagsgottesdienste in Oberkassel in der Alten Kirche zu feiern. Wir hoffen, Sie die Gemeindeglieder, aber auch viele andere Menschen zahlreich hier begrüßen zu dürfen – seien Sie herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer *Jens Anders*

30. September, 9.30 Uhr:

Erntedank-Gottesdienst in Oberkassel Einfach dankbar! – Dankbar einfach? Vom Kreislauf des Lebens

Wir möchten Sie zum diesjährigen Erntedank-Gottesdienst einladen. Er wird mit vorbereitet vom Team des Ev. Kindergartens Oberkassel und den Konfirmanden. Das Thema: Dankbarkeit gegenüber Gottes Schöpfung, auf den Kreislauf der Natur achten und einfache, dafür aber beständige Lösungen für unser Leben und Wirtschaften suchen, all das fängt im Kleinen an – und ist denkbar/dankbar einfach.

So lernen und leben wir es auch in der Gemeinde: Wir freuen uns über die noch Kleinen, die neu in den Kindergarten kommen und hier heranwachsen: sie wollen wir im Gottesdienst mit ihren Eltern herzlich willkommen heißen. Nach dem Gottesdienst lädt der Kindergarten die Gemeinde zu einem Erntedank-Kaffee ein, bei dem auch ein Imbiss gereicht wird.

Begrüßen werden wir an diesem Tag auch die neuen Katechumenen, die in diesem Sommer ihren Konfi-Unterricht beginnen und von ihrer ersten gemeinsamen Fahrt kommen.

Pfarrer *Jens Anders*
und das Kinderteam

Gott sei Dank!?

**Familiengottesdienst zum Erntedankfest
am 30. September 2012 in Dollendorf**



Es gibt viele Gründe, Gott dankbar zu sein. Einmal im Jahr sagen wir Gott Dank für den Wohlstand in dem wir leben und denken an die, denen es nicht so gut geht wie uns.

In diesem Jahr feiern wir in unserer Gemeinde „Erntedank“ schon am **30. September** mit einem großen **Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche Dollendorf**. Im Anschluss ist die Gemeinde herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

Segnungs- und Salbungsgottesdienst am Buß- und Betttag

**Mittwoch, dem 21. November 2012, 19 Uhr
in der Evangelischen Kirche Dollendorf**

Auch in diesem Jahr wollen wir miteinander einen Salbungsgottesdienst feiern. Dieser Gottesdienst ist ja in besonderem Maße ein gemeinschaftliches Erlebnis: es gibt die Menschen, die salben und es gibt die Menschen, die sich salben lassen.

Alle, die dieses Jahr gerne salben möchten oder einfach nur neugierig sind (ohne vielleicht salben zu wollen), sind zu dem Vorbereitungstreffen am **Sonntag, den 18. November von 17 bis 20 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf** herzlich eingeladen. Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Anmeldung bei Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* (☎ 0 22 23/9 05 63 55 oder annekathrin.quaas@ekir.de) oder *Maren Stauber-Damann* (☎ 0 22 23/90 32 06 oder marenstauberdamann@me.com).

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*
und *Maren Stauber-Damann*

Was glaubst denn Du?

Ein besonderer Workshop

Welche Gottesbilder haben wir? Ist Jesus Christus wirklich Gottes Sohn, und wie wirkt sich der Heilige Geist in meinem Leben aus? Diese Fragen sowie ein Austausch über das Thema „Gebet“ führten fünfzehn Teilnehmende an vier Abenden im Gemeindezentrum Dollendorf zusammen. Nach einer allgemeinen Einführung durch *Harry* und *Regina Mohn* sowie Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* konnten die Themen anhand vorbereiteter Materialien in kleinen Gruppen diskutiert werden.

Eingeleitet wurde der Abend zu „Gott Vater“ durch eine von der Jugendgruppe dargestellte Szene zum Thema „Unterschiedliche Gottesbilder“. Jeder konnte sich dabei Gedanken über sein eigenes Gottesbild machen. „Jesus' Bedeutung für mich“ war Thema des zweiten Abends, hier wurden Bibel-Szenen, in denen Jesus Menschen begegnet ist, mit Menschenstandbildern nachgestellt. Am Themenabend zum „Heiligen Geist“ versammelten sich alle um das abgebildete Bodenbild



und platzierten dort Kerzen. Auch versuchte jeder für sich, seinen bisherigen Lebens-„Fluss“ bildlich darzustellen; ein Mittel, um zu zeigen, wo es Scheidewege, Brüche und schwere, aber auch fröhliche und gute Zeiten gab. Damit verbunden erhob sich bei den Teilnehmenden die Frage: „Wer oder was hat mir in diesen Situationen zur Seite gestanden – wurden sie vielleicht sogar vom Heiligen Geist geleitet?!“ Vielleicht führt dieses Erinnern an wichtige Wegbegleiter auch dazu, diesen einfach noch einmal ein „Danke“, eine unverhoffte Einladung zu schenken.

Die liebevolle Rahmgestaltung führte zu einer angenehmen und entspannten Atmosphäre, die der alters- und konfessionsgemischten Gruppe einen lebhaften und offenen Austausch über eigene Glaubensansichten und Erfahrungen

ermöglichte. Die Vielfalt der geäußerten Gedanken war für alle Teilnehmer eine große Bereicherung. Dies wurde auch deutlich beim Thema „Gebet“: Wann beten wir, was hilft uns beim Beten (ein bestimmter Ort, ein Ritual, das Lesen im Losungsbuch), und was beten wir? Für viele steht das Danken im Vordergrund, für andere spielt das Bitten eine größere Rolle. Viele neu gewonnene Erkenntnisse geben auch über diese Abende hinaus Anstoß für weitere Gedanken und Gespräche, so dass die Erfahrungen dieses Workshops in allen Teilnehmenden noch lange nachwirken werden. Können sie sich jetzt mehr z. B. unter dem Begriff „Heiliger Geist“ vorstellen? Vielleicht ein wenig; zumindest gab es

viele Anregungen vom Betreuersteam und von den Teilnehmenden. Gott in seiner Vielfalt verstehen ist sicherlich nicht immer einfach, aber an ihn zu glauben, ihm zu vertrauen, das schon! Und dies ist viel wichtiger, als alles zu verstehen.

Wer durch diesen Artikel Interesse hat, an einem weiteren „Glaubens-Workshop“ teilzunehmen, der sollte sich im Gemeindebüro melden. Auch auf dem Gemeindefest am 2. September gibt es Gelegenheit, sich am Presbyteriumsstand („Glaube im Alltag“) mit den Betreuern oder Teilnehmern auszutauschen.

*Elisabeth Konersmann, Deby Overkamp
und Dr. Sigrid Gerken*

Geh mit Gottes Segen! – Louisa Mohn zum Abschied

Es ist nicht leicht, jemanden gehen zu lassen, mit dem man gerne zusammen ist. Wir als Gemeinde tun uns schwer, *Louisa Mohn* gehen zu lassen, denn wir haben sie gerne als Jugendleiterin bei uns gehabt. Aber die Zeit des Abschieds ist gekommen, und so suchen wir nach den richtigen Worten. *Dietrich Bonhoeffer* sagte einmal: „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“ Schön und voll sind die Erinnerungen, die wir an *Louisa Mohn* – oder *Lou*, wie sie die Jugendlichen gerne nennen, haben.

Ein kurzer Rückblick: Als *Louisa Mohn* im Juli 2010 die Stelle der Jugendleiterin in Dollendorf antreten konnte, da war sie der Gemeinde schon lange vertraut: Als Mitglied der Powergirls, als Konfirmandin, später dann als Teamerin in der Konfirmandenarbeit und auf Freizeiten. Die Gemeinde wusste um die Qualitäten dieser Bewerberin und kurzerhand entschied das Presbyterium, die mit Spendengeldern des Fördervereins Probsthof e.V. finanzierte und auf drei Jahre befristete Jugendleiterstelle mit der jungen Studentin der Evangelischen Theologie

zu besetzen. Mit viel Elan und Leidenschaft hat *Louisa Mohn* die Arbeit dann angepackt. Immer war sie für alle da, hatte für jeden ein offenes Ohr und ein aufmunterndes Wort. Viel hat sie bewegt in den vergangenen zwei Jahren. Zwei Jugendfreizeiten hat sie organisiert und geleitet. Jede war auf ihr ganz besondere Art einzigartig und ein Erlebnis. Die Candle-Light-Dinners, die sie in unsere Gemeinde eingeführt hat, waren nicht nur für die Jugendlichen, sondern für alle Gemeindemitglieder ein Highlight. Unvergessen der Beauty Day für die Mädchen mit einem gesunden Frühstück, Fitness-Programm und einem Fotoshooting –oder die Weihnachtsstollen-Backaktion mit Frau *Mechlinski*. – Nur um ein paar Beispiele für ihre Arbeit zu nennen.

Ja, wir müssen einen lieben Menschen gehen lassen, der uns aber – Gott sei Dank! – auch viel hinterlässt: ein starkes Team aus Jugendlichen, die sich ehrenamtlich in die Gemeinde einbringen, Kinder- und Jugendgruppen leiten, Projekte organisieren, miteinander Musik machen – und unsere Gemeinde sehr, sehr reich machen.

Louisa, wir danken Dir für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir für die berufliche wie private Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Anne Kathrin Quaas, Julia Jürgens

Liebe Jugendliche, liebe Gemeinde,

Liebe Jugendliche, liebe Gemeinde,

als ich vor 13 Jahren in unsere Gemeinde kam, fand ich hier eine neue Heimat. In meiner Konfirmandenzeit lernte ich Gemeinde wirklich als Gemeinschaft kennen und übernahm auch gerne bald unterschiedliche Aufgaben. Mit der Mädchengruppe „Power Girls“ und der Teilnahme an vielen Kinder- und Jugendangeboten unter Leitung von Pfarrerin *Silvia Kocks*, begann mein Wirken in der Gemeinde. Nach meinem Abitur im Jahre 2008 entschied ich mich für das Studium der Evangelischen Theologie. Während meines Studiums nahm ich mit viel Freude die Stelle als hauptamtliche Jugendleiterin der Gemeinde, Bezirk Dollendorf, an. Die erste Zeit meiner Tätigkeit war geprägt von vielen Veränderungen, dies insbesondere durch den Weggang von Pfarrerin *Silvia Kocks* und durch den Neuanfang mit Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*. Gerade die erste Zeit war gefüllt mit neuen Eindrücken und natürlich nicht ohne Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit Pfarrerin *Quaas* konnte ich Bewährtes pflegen und Neues wagen. Und vieles, was in den vergangenen Jahren gewachsen ist, trägt schon jetzt Früchte. Für die Unterstützung und Förderung bin sehr dankbar.

Liebe Gemeinde, liebes Presbyterium, jetzt wo der Zeitpunkt gekommen ist, dass ich meine neue Stelle als Jugendleiterin in der Gemeinde Overath annehme, möchte ich mich bedanken für das Vertrauen, das Sie mir in meiner Tätigkeit entgegengebracht haben. Durch positive Rückmeldung, haben Sie mir sehr geholfen, meine ersten Berufserfahrungen zu sammeln. Ich habe mich immer über das Gemeindeengagement gefreut, das

Sie der Kinder- und Jugendarbeit entgegengebracht haben. Die Jugendlichen genießen in unserer Gemeinde aus gutem Grund einen guten Ruf. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Jugendlichen auch weiterhin eine große Rolle im Gemeindeleben spielen.

Liebe Jugendliche,

ohne Euch wäre all meine Arbeit und Organisation nicht möglich gewesen! Ohne Euch geht gar nichts! Ich habe in meiner Zeit viel von Euch eingefordert, aber trotz Eurer Verpflichtungen konnte ich mir immer sicher sein, dass ihr mich unterstützt. Auch bei neuen Ideen wart Ihr immer dabei und habt durch Eure Gedanken meine ergänzt. Ich danke Euch sehr, dass ich mich immer auf Euch verlassen konnte. Ich habe immer angestrebt, dass Ihr eine Heimat in der Gemeinde findet, genau wie ich in meiner Jugend. Häufig ist der Gemeinde gar nicht deutlich, wie viel Zeit ihr im Gemeindezentrum verbringt. Oft kommt Ihr direkt nach der Schule mehrmals in der Woche in die Kirche und bleibt bis in die Abendstunden. Ich wünsche mir, jetzt, wo ich mit einem weinenden und lächelnden Auge gehe, dass die Kinder- und Jugendarbeit ihren Stellenwert in der Gemeinde weiter ausbaut und festigt. Ich bin dankbar für die Unterstützung und den Freiraum, den ich in der Gemeinde erfahren habe. Jugendliche, ich ermutige Euch: Bleibt am Ball! Lasst Euch die Kirche etwas angehen. Wir haben in den letzten Jahren so viel erreicht und miteinander erlebt, lasst diese Erfahrungen wegweisend für die Zukunft sein.



Eure/Ihre Jugendleiterin
Louisa Mohn

Angebote für Kinder und Jugendliche in Dollendorf

Liebe Kinder und Jugendliche,

nach den Sommerferien geht es wieder richtig los! Alle Gruppen freuen sich schon sehr, euch wiederzusehen.

Gruppe	Alter	Wird geleitet von	Treffpunkt
Kindergruppe „Regenbogen“	Mädchen und Jungen im Grundschulalter	<i>Pauline Spaett</i>	jeden Freitag von 16–17.30 Uhr im Kinderraum des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Pfadfinder	Mädchen und Jungen im Grundschulalter	<i>Ben Schiebeling</i> und <i>Anja Unterbrink</i>	jeden Donnerstag von 16–18 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf
Mädchengruppe „Freche Mädchen“	Mädchen von 10–13 Jahren	<i>Julia Jürgens</i>	wird noch bekanntgegeben Information bei <i>Julia Jürgens</i> (juergens-julia@t-online.de)
Jugendband	Jugendliche ab 13 Jahren	<i>Vincent Faber</i>	jeden Dienstag von 17.15–18.45 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf
Jugendabend	Jugendliche ab 14 Jahren	<i>Julia Jürgens</i>	jeden Freitag von 19–22 Uhr in der Teestube des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf

Einiges wird sich nach den Ferien ändern:

1. *Pauline Spaett* wird jetzt die Kindergruppe übernehmen. Sie ist in der Gemeinde aufgewachsen und hat viele Bastel- und Spielideen vorbereitet. Beginn der Gruppe ist am 31. August.
2. Die Mädchengruppe wird von *Julia Jürgens* geleitet. Da *Julia* ihren Stundenplan für das kommende Schuljahr noch nicht kennt, wird der Tag für die Mädchengruppe kurzfristig bekannt gegeben.

Beginn der Gruppen ist in der Woche vom 27. August bis zum 31. August. Zudem laden wir euch herzlich zum Gemeindefest am 2. September ein! Hier gibt es ein tolles Angebot für Kinder und Jugendliche. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr und schließen viele tolle Aktionen an! Kommt gerne alle vorbei und verbringt mit uns einen sonnigen Nachmittag! Wir freuen uns auf euch!

Stamm Fridtjof Nansen – Pfadfinder in Dollendorf und Oberkassel



Die Meute Eule besteht jetzt wieder seit einem Jahr. Und schon werden einige Ältere nach den Sommerferien in die Pfadfinderstufe wechseln. Sowohl in der Meute (Kinder von 7 bis 10 Jahren) als auch in der neuen Sippe (Jungen und Mädchen ab 11 Jahren) sind noch Plätze frei!

Erstes Treffen ist am **Donnerstag, 23. August um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf**. Alle Interessierten aus beiden Gemeindebezirken sind herzlich willkommen.

Kontakt: *Reinhard Becker*, reinhardbecker2@gmx.de, ☎ 0 22 23/2 38 79

Seniorentreff

**Donnerstags, 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum in der Friedenstraße**

Am 23. August sind die großen Ferien beendet und wir beginnen wieder mit unseren geselligen Nachmittagen. Wir singen, hören Vorträge, sehen Filme, erinnern uns an alte Zeiten und vieles mehr. Alle sind herzlich eingeladen, auch wenn Sie oder Er sich noch gar nicht so seniorenhaft fühlen.

Am **Sonntag, den 2. September** können Sie uns auf dem Gemeindefest in Dollendorf kennenlernen. Jede und jeder aus unserem Kreis bieten etwas an und erzählen gerne, wie es bei uns zugeht.

Susanne von Loeffelholz

Fair Trade bewegt...

... warum nicht auch unsere Gemeinde?!

Anlässlich des Gemeindefestes in Dollendorf am 2. September 2012 wird der Diakonieausschuss des Presbyteriums „fair gehandelte Produkte“ anbieten. Besuchen Sie unseren Stand und informieren Sie sich über Fair Trade. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!



Beim Fairen Handel geht es nicht nur um den Warenhandel, sondern es geht auch darum, auf politischer Ebene für mehr Gerechtigkeit einzutreten. Zwar ist der Faire Handel nicht die Lösung für alle Probleme dieser Welt, aber er bietet benachteiligten Produzenten eine Möglichkeit, ihre Produkte unter fairen Bedingungen zu vermarkten. In vielen Bereichen hat der Faire Handel Pionierarbeit geleistet und in der Bevölkerung ein Bewusstsein für kritischen Konsum geschaffen. Seit es vielen Menschen nicht mehr egal ist, wie ein Produkt entsteht, achten zunehmend mehr Firmen auf die Einhaltung von Sozialstandards.

(Aus der Selbstdarstellung von Fair Trade)

Stammtisch 60 plus

Viele ältere (alleinstehende) Menschen wünschen sich öfter einmal Gespräche über Aktuelles oder Bewegendes in gemütlicher Runde mit Gleichgesinnten. Wir treffen uns **jeden ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr im Weinhaus Piper (Jesuiten Hof)** in der Altstadt von Königswinter. Die nächsten Termine sind: **5. August und 2. September**. Wir freuen uns immer über Neuzugänge!!! Bitte melden Sie sich bei mir an, weil ich einen Tisch reservieren lasse.

Susanne von Loeffelholz

Bahnhofstr. 9, 53639 Königswinter,
☎ 0 22 23/90 46 75

Was ist Fairer Handel?

Egal auf welchem Kontinent oder in welchem Land: Menschen wollen mit ihrer Arbeit mindestens so viel verdienen, dass sie davon leben können. Wenn ein Bauer trotz harter körperlicher Arbeit seine Familie nicht ernähren kann, dann liegt das zum Teil auch an ungerechten Welt-handelsstrukturen. Im Fairen Handel sind die Strukturen anders: Die Produkte werden zu fairen Bedingungen hergestellt und importiert. Im Mittelpunkt stehen die Produzentinnen und Produzenten, denn: Der Faire Handel ist mehr als Import und Vertrieb von Produkten. Er gibt den Menschen hinter den Produkten ein Gesicht. Ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, ist das Ziel des Fairen Handels.

Ökumenisches Trauer-Café



Hier begegnen Menschen, die einen Verlust erlitten haben und noch unter dem Gefühlschaos leiden, anderen, denen es ebenso ergeht. Manchmal macht einem noch nach Jahren die Trauer zu schaffen. Dabei gibt es heilsame Wege und Möglichkeiten, aus der Gefühlsspirale herauszufinden. Nächste Termine sind: **19. August, 23. September**. Immer um **15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22, Königswinter-Altstadt**

Susanne von Loeffelholz

S!NGT und SP!ELT! Gemeindefest in Dollendorf am 2. September 2012

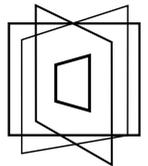
Im Jahr der Kirchenmusik stellen wir unser Gemeindefest in Dollendorf unter das Motto „S!NGT und SP!ELT!“ und nehmen das für unser Fest ganz wörtlich. Die Vielfalt und Fröhlichkeit unserer Gemeinde soll hörbar und sichtbar werden in unserem gemeinsamen Singen und im Spielen. Wir beginnen das Fest mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr (!) in der evangelischen Kirche Dollendorf. Anschließend setzen wir den Tag mit S!ngen und Sp!elen, Essen und Trinken und viel Fröhlichkeit bei hoffentlich gutem Wetter fort. – Siehe auch Seite 17.

Mit großer Vorfreude auf unser S!ngen und Sp!elen, Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

P.S. Ihre Mitwirkung und Unterstützung ist willkommen und wichtig. Bitte bereichern Sie das Fest durch einen Kuchen oder einen Salat. Oder helfen Sie uns beim Auf- und Abbau. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Auf Ihre Rückmeldung freuen sich: unser Küster, Herr *Grandhenry* (☎ 0 22 23/2 25 58), oder die Pfarrerin, *Anne Kathrin Quaas* (☎ 0 22 23/9 05 63 55 bzw. pfarrerin_quaas@kirche-ok.de).

Neues aus der Bücherei Dollendorf



Hätten wir die Möglichkeit, eine(n) Mitarbeiter(in) in Teilzeitarbeit zu beschäftigen, so könnten Sie hier folgende Stellenanzeige lesen:

Die Evangelische Bücherei Dollendorf sucht für ein befristetes Projekt Mitarbeiter, um die Bücherei auf die EDV-Ausleihe umzustellen. Dazu ist es zunächst erforderlich, unseren Buchbestand elektronisch zu erfassen. Wir erwarten: Einarbeitungsbereitschaft in unser bibliotheksspezifisches Software-Programm (Möglichkeit zur Fortbildung), Team-Fähigkeit, zeitliche Flexibilität, Kreativität, Organisationstalent und strukturierte Arbeitsweise. Die Vergütung erfolgt je nach Qualifikation.

Diese Möglichkeit haben wir aber nicht. Unsere Kirche wird von Ehrenamtlichen getragen. Es ist jedoch nicht immer leicht, Ehrenamtliche zu gewinnen. Für dieses ganz spezielle und zeitlich begrenzte Projekt allerdings hegen wir Hoffnung. Wir können uns gut vorstellen, dass

es Jugendliche, Damen und/oder auch Herren gibt, die einmal oder auch mehrmals pro Woche in regel- oder unregelmäßigen Abständen in unsere Bücherei kommen, um unseren Buchbestand zu erfassen, allein oder vorzugsweise auch im Zweierteam. Hierfür sind Computerkenntnisse erforderlich. Und damit die Arbeit nicht zu trocken wird, spendieren wir gern Kaffee oder Tee, Wasser und Kekse!

Es gibt sicher Viele, die sich gern einer solchen Aufgabe annehmen – man muss sie nur finden!

Möchten Sie Näheres wissen? Rufen Sie an, auch während der Ferien (☎ 0 22 23/90 45 71).

Ihr Bücherei-Team, *Rosemarie Gesche*

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr im Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23/29 77 84).

In den Ferien ist die Bücherei geschlossen. Wir öffnen wieder am Donnerstag, dem 23.8.2012.

**Pfarrbüro für beide Bezirke:
Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße 2**

Margret Krahe

☎ (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: info@kirche-ok.de

Montag–Freitag von 8.00–12.00 Uhr

Bankkonto: Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Nr. 5 220 974 024 • BLZ 380 601 86

**Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

Vorsitzende: Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas

Bezirk I (Oberkassel): **Bezirk II (Dollendorf):**

- *Pfarrer Jens Anders* • *Anne Kathrin Quaas,*
Kinkelstr. 2 b Pfarrerin
53227 Bonn Friedenstraße 31
☎ (02 28) 44 13 41 53639 Königswinter
- *Udo Blaskowski* • *Andreas Büsch*
Meerhausener Str. 23 Hosterbacher Str. 20
53227 Bonn 53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63 ☎ (02 28) 44 34 74
- *Klaus Busch* • *Heinz Gesche*
Kasseler Ley 3 Godesbergerstr. 23
53227 Bonn 53639 Königswinter
☎ (02 28) 44 24 44 ☎ (02223) 90 45 71
- *Dr. Uwe Lawrenz* • *Annette Isengard*
Mehlemstr. 26 Marienstraße 5
53227 Bonn 53639 Königswinter
☎ (02 28) 44 29 49 ☎ (02 23) 90 71 73
- *Mirja Petersen* • *Elke Nolden*
Langemarckstr. 57 Ferdinand-Schmitz-
53227 Bonn Straße 30
☎ (02 28) 44 27 94 53639 Königswinter
- *Renate Schlieker* • *Harry Mohn*
Im Michelsfeld 7a Mühlental 49
53227 Bonn 53639 Königswinter
☎ (02 28) 44 14 10 ☎ (02 23) 90 65 89

• *Kristina Ruscher,* ☎ (02 28) 44 36 26

- **Pfarrer im Bezirk Oberkassel:**
Jens Anders, Kinkelstraße 2 b, 53227 Bonn,
☎ (02 28) 44 13 41, jens.anders@ekir.de
- **Pfarrerin im Bezirk Dollendorf:**
Anne Kathrin Quaas, Friedenstraße 31,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 9 05 63 55,
annekathrin.quaas@ekir.de
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher,*
☎ (02 28) 90 82 79 50 und (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster,*
☎ (02 28) 85 09 98 95 und (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Hans Depner,*
☎ (01 72) 4 31 97 18
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
Susanne von Loeffelholz, Bahnhofstraße 9,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 90 46 75
- **Jugendleiter.:** N.N.
- **Kindergarten in Oberkassel:**
Leiterin *Kristina Ruscher,* Kinkelstr. 7,
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH:**
Leiterin *Marion Bornscheid,* Hauptstr. 132,
☎ (0 22 23) 7 03 16
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch,* Oberkassel,
Zipperstr. 4, Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr,
☎ 46 80 06 und 94 49 94 09
- **Bücherei Oberkassel: Jugendheim,**
Susanne Kubfuß, ☎ (02 28) 44 13 76
u. 18 49 76 17
- **Bücherei Dollendorf: Gemeindezentrum**
Friedenstraße, *Rosemarie Gesche,*
☎ (0 22 23) 29 77 84
- **Textilien, Topf und Tasse, „Treffpunkt**
Ev. Kleiderstube e.V.“, Oberkassel, Königs-
wintener Str. 731, mittwochs 9.00–12.00
und 15.00–18.00 Uhr, ☎ (0 22 23) 90 48 74
(*Frau Heckmann*) und (0 22 23) 2 66 92
(*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau,** 53227
Bonn-Oberkassel, Theresienau 20, ☎ (02 28)
44 99-4 44 und Mobil (01 51) 50 73 56 13
- **Telefonseelsorge:** ☎ (08 00) 1 11 01 11 und
(08 00) 1 11 02 22